



März 2021

Maßnahmen in Nordkorea erhöhen Gefahr für Christen

(Open Doors, Kelkheim) – Seit 20 Jahren steht Nordkorea auf Rang 1 des Weltverfolgungsindex. Nirgendwo sonst werden Christen wegen ihres Glaubens stärker verfolgt. Vorgeblich um die Ausbreitung der Covid-19-Pandemie zu verhindern, hat das Regime laut dem Nachrichtenportal Daily NK die Überwachung im Land noch engmaschiger gestaltet. Die erste Frage bei Open Doors lautet immer: „Welche Auswirkungen hat das auf die Christen im Land?“

Die Maßnahmen betreffen insbesondere die Provinz Hamgyong, die im Norden an China grenzt. Jede Bewegung ist reglementiert, wer dagegen verstößt, muss viele Jahre in einem der Hochsicherheits-Straflager für politische Häftlinge Zwangsarbeit leisten. Parallel dazu hat das Regime Ende Januar deren Ausbau bzw. den Neubau solcher Lager beschlossen, denn die Anzahl der Häftlinge hat deutlich zugenommen. Dies könnte auch ein Indikator für eine bevorstehende Verhaftungswelle sein, zumal kürzlich ein neues „Gesetz gegen reaktionäres Gedankengut“ verabschiedet wurde. Darin ist auch eine Verschärfung der Einreise- und Importkontrollen vorgesehen. Der Import verbotener Materialien wird demnach mit 10 Jahren Haft und Zwangsarbeit bestraft, bei großen Mengen mit dem Tod. Die Bibel wird ausdrücklich erwähnt.

Das Land schottet sich weiter gegen Einflüsse von außen ab. Jede Abweichung von der staatlich verordneten Ideologie wird strengstens bestraft. Beten Sie bitte besonders um Gottes Schutz und Führung für unsere Glaubensgeschwister im Land.



Nordkoreanische Christinnen bei einem heimlichen Treffen (Herunterladen: Foto in höherer Auflösung)

Für die Christen im Land bedeuten die Veränderungen, dass sie noch vorsichtiger sein werden, wenn sie das Evangelium von Jesus Christus weitergeben und wenn sie sich treffen. Die Christinnen im Bild sehnen den Tag herbei, an dem sie ihre Gesichter nicht mehr verstecken müssen – und was noch wichtiger ist – auch nicht ihre Träume und Identität.

Nachricht bereitgestellt von Open Doors Deutschland

Hinweis: Wir laden Sie ein, am 13. und 15. Mai am Open Doors Jugendtag und Open Doors Tag teilzunehmen – mit Ihrer Gemeinde, mit Familie und Freunden. Alle Information zu den Veranstaltungen, die Online stattfinden müssen, finden Sie [hier](#).

xxx

Über Open Doors

Open Doors ist als überkonfessionelles christliches Hilfswerk seit über 65 Jahren in mittlerweile rund 60 Ländern im Einsatz für verfolgte Christen. Jährlich veröffentlicht Open Doors den Weltverfolgungsindex, eine Rangliste von 50 Ländern, in denen Christen am stärksten verfolgt werden. Nach aktuellen Schätzungen leiden in diesen Ländern rund 309 Millionen Christen unter sehr hoher bis extremer Verfolgung. Projekte von Open Doors umfassen Hilfe zur Selbsthilfe, Ausbildung von christlichen Leitern, Engagement für Gefangene, Nothilfe und Trauma-Arbeit, die Bereitstellung von Bibeln und christlicher Literatur sowie die Unterstützung von Familien ermordeter Christen. Mit einer breiten Öffentlichkeitsarbeit informiert das Werk in Publikationen und mit Vorträgen über Christenverfolgung und ruft zu Gebet und Hilfe für verfolgte Christen auf.

Die Arbeit von Open Doors Deutschland e. V. wird durch Spenden finanziert. Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.